

Freunde der Monacensia e.V.
Jahrbuch 2016

Herausgegeben von Waldemar Fromm, Wolfram Göbel
und Kristina Kargl

Allitera Verlag

Weitere Informationen über den Förderverein *Freunde der Monacensia e. V.*
unter www.monacensia.net

BILDQUELLEN:

S. 28, 29, 34, 35, 50, 51, 58, 59, 61, 199 Monacensia; S. 40, 41 Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Barbara Siegmann; S. 66 Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Christa Geitner; S. 117, 119 Stadtarchiv München; S. 124, 125 Archiv Oswald Malura, Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Andrew Malura; S. 132 Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Peter Hauber; 134 Münchner Stadtmuseum; S. 144 Stadtarchiv München; S. 154 Privatbesitz Ingvild Richardsen.

Dezember 2016

Allitera Verlag

Ein Verlag der Buch&media GmbH, München

© 2016 Freunde der Monacensia e. V., München

Umschlaggestaltung: Kay Fretwurst, Freienbrink

ISSN 1868-4955

Printed in Europe · ISBN: 978-3-86906-955-5

Zu diesem Jahrbuch

2016 legt der Förderverein *Freunde Monacensia e. V.* zum achten Mal sein Jahrbuch vor, das die Arbeit der Monacensia dokumentiert. In Beiträgen von Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftlern wird auch diesmal der bedeutende Fundus des Literaturarchivs in einzelnen Aufsätzen ausgewertet und wissenschaftlich beleuchtet.

Zum dritten Mal drucken wir den vollständigen Jahresbericht der Monacensia ab – diesmal für 2015 – der Rechenschaft ablegt über den Stand der Neuerwerbungen, die Veranstaltungsreihen und die Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität (Arbeitsstelle Literatur in Bayern am Institut für Deutsche Philologie). Der Jahresbericht informiert außerdem über die Kooperation mit dem Literaturportal Bayern sowie über die Fachvorträge und Publikationen, die aus dem Fundus der Monacensia entstanden sind. Außerdem können wir über die Gesamtanierung und die Neukonzeption der Monacensia berichten und bereits einige Fotos der neuen Monacensia zeigen.

Sylvia Schütz hat wieder eine vollständige Jahreschronik der Monacensia-Veranstaltungen zusammengestellt, die auch in diesem Jahr an verschiedenen Orten in München stattfanden. Allen Kooperationspartnern, insbesondere der Ludwig-Maximilians-Universität, der Juristischen Bibliothek im Rathaus, dem Jüdischen Museum, dem Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz, dem Haus Buchenried, dem Lyrikkabinett und dem Stadtarchiv sei herzlich gedankt, sie haben alle während der Umbauzeit des Hildebrandhauses der Monacensia Heimat gewährt.

Frank Schmitter gibt einen Überblick über die Neuerwerbungen des Archivs, unter denen sich zwei bei Sotheby's ersteigerte handschriftliche Briefe Thomas Manns und als besonderes Exponat eine Uniformjacke Erika Manns befinden. Die Jacke fand sich im Keller der Thomas-Mann-Villa im kalifornischen Pacific Palisades und wurde beim Verkauf des Hauses 2015 entdeckt.

Kristina Kargl widmet Elsa Bernstein einen Aufsatz zu ihrem 150. Geburtstag und Hannelore Kolbe schreibt einen Gedenkartikel zu Wolfgang Hildesheimers 100. Geburtstag.

Der Hauptteil des Jahrbuchs enthält auch diesmal Aufsätze über die Literatur in Bayern. Waldemar Fromm schreibt über literarische Münchenbilder bis 1900, Judith Kemp über die Pioniere des Münchner Kabarets *Die Elf Scharfrichter*. Hannes S. Macher widmet einen Aufsatz der Zeitschrift *Literatur in Bayern*, die 2016 ihr 30jähriges Jubiläum feiert. Laura Mokrohs bespricht die kritische Werkausgabe Ernst Tollers, Brigitta Rambeck erinnert an Peter Paul Althaus und Ingvild Richardsen an Carry Brachvogel. Bernhard Viel widmet Waldemar Bonsels, dem Vater der Biene Maja und zu seiner Zeit auch ein erotischer Skandalautor, ein Porträt. Ulrike Voswinkels Rundfunksendung über Franziska zu Reventlow und Bohdan von Suchocki wird in einer für den Druck bearbeiteten Fassung abgedruckt.

Als besondere Dokumente aus dem Fundus des Monacensia Archivs können wir einen Ausschnitt aus dem Pariser Tagebuch von Frank Wedekind und ein undatiertes Programmheft der *Elf Scharfrichter* zeigen, die Elisabeth Tworek eingehend beschreibt und kommentiert.

Unser besonderer Dank gilt wie in jedem Jahr allen Autorinnen und Autoren, die an diesem Jahrbuch mitgearbeitet haben, eigens Beiträge verfasst oder mündliche Vorträge umgearbeitet haben. Unser Dank gilt auch Frau Dr. Gabriele von Bassermann-Jordan und Frau Dr. Hannelore Kolbe für das sorgfältige Korrekturlesen des Umbruchs.

Die Herausgeber